

**Schul- und Sportanlage Moos,  
Sanierung der Aussensportanlagen; Verpflichtungskredit**



Abbildung 1: Situationsplan mit Luftbild und Projektperimeter (Farbe)

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die neue Ballsporthalle Moos macht eine Neuorganisation der bisherigen Aussensportanlagen erforderlich. Letztere haben ihre Lebensdauer weitgehend erreicht und wären in den nächsten Jahren sanierungsbedürftig geworden. Dies bot die Gelegenheit, das Gebiet im grösseren Rahmen in gemeinsamer Beteiligung der Bauherrin der neuen Halle sowie der Gemeinde neu zu ordnen und aufzuwerten. Damit können die Schul- und Sportbauten sowie Aussenanlagen inskünftig ein gleichermassen städtebaulich gelungenes wie sporttechnisch zeitgemässes Ensemble im Zentrum Gümligens bilden und einen wichtigen Beitrag für die Sport- und Freizeitgestaltung der Vereine und Bürger leisten.

Die Planung ist bis und mit Bauprojekt erfolgt. In dieser Botschaft geht es darum, die Mittel für die bauliche Realisierung der Aussensportanlagen zu sprechen. Im Sinne einer optimalen Gesamtanlage wurde parallel die Neuordnung des nördlichen Zugangsbereichs der Schulanlage ebenfalls neu geplant. Diese Massnahme unterliegt jedoch einer anderen Priorität, kann separat umgesetzt werden und wird daher als eigenständiges Geschäft dem GGR vorgelegt.

## INHALT

1. Ausgangslage .....	3
1.1. Bedeutung.....	4
2. Sanierungsprojekt .....	4
2.1. Baubeschrieb .....	5
3. Kosten.....	5
3.1. Kostenträgerschaft und Kostenentwicklung .....	5
4. Beitrag des Projektes für ein vitales und attraktives Zentrum .....	7
5. Antrag .....	7

## 1. AUSGANGLAGE

Die Aussenraumgestaltung der Schul- und Sportanlage stammt im Wesentlichen aus ihrer Entstehungszeit Mitte der Siebziger Jahre und ist „in die Jahre gekommen“. Zahlreiche Anlagenteile haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und wären binnen der nächsten Jahre sanierungspflichtig geworden. Die Zufahrt und Zugänglichkeit zum Schulareal von der Rohrmattstrasse ist unübersichtlich und damit sozial schlecht kontrolliert. Oft kommt es zu Velodiebstählen. Auch die Einfahrt zum Schulhof gibt immer wieder Anstoss zu Diskussionen, da sie nicht gut geregelt ist. Der Neubau der Ballsporthalle Moos bietet Anlass, diese Probleme im Rahmen einer Gesamtplanung zu lösen. Mit dem Neubau wird die Verlegung / Neuordnung von Aussenanlagen zwingend, insbesondere betrifft dies den Fussballplatz, die Laufbahn und den roten Allwetterplatz nordwestlich der Schulsporthalle.

Im Jahr 2014 beschloss die Gemeinde die planerischen Voraussetzung für den Neubau einer Ballsporthalle sowie die Abgabe des entsprechenden Landes an die „Stiftung Jugendförderung Berner Handball“ (fortan: „Stiftung“) im Baurecht. Bereits während des Planerlassverfahrens zur Überbauungsordnung „Ballsporthalle Moos, Gümligen“ wurden die Familiengärten südwestlich der Schulsporthalle umgesiedelt.

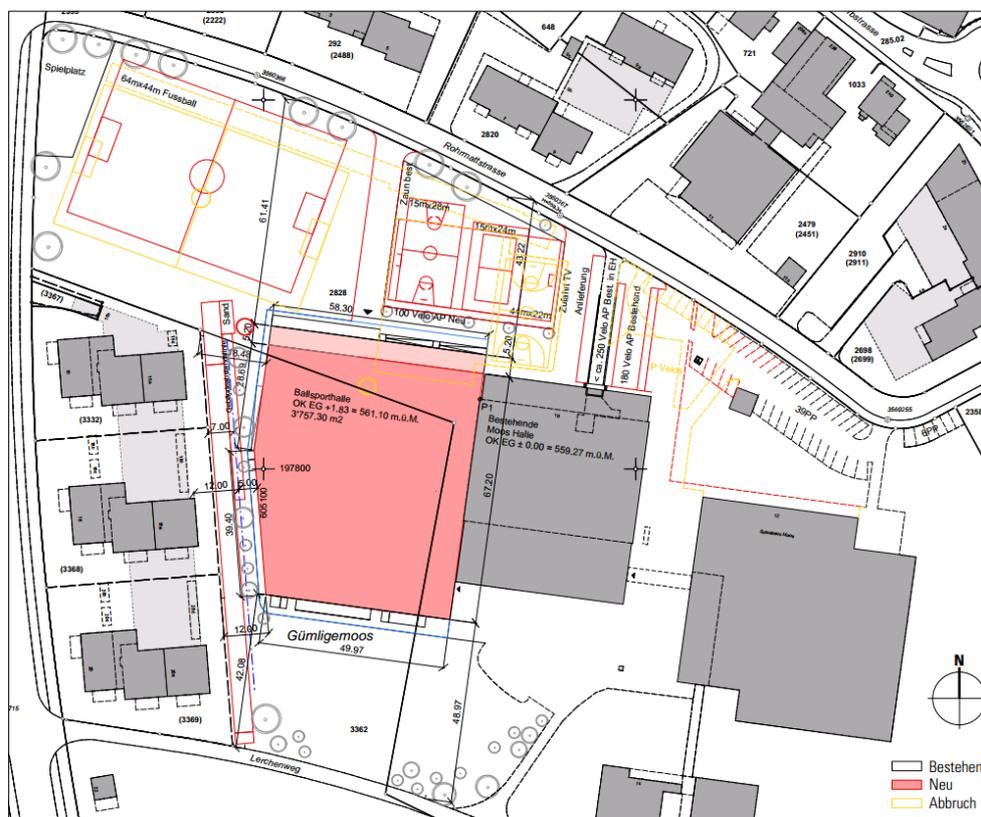


Abbildung 2: Neuordnung der Schul- und Sportanlage Moos inkl. Ballsporthalle in der Übersicht (Plan: Sven Stucki aus der Abstimmungsbotschaft zur Überbauungsordnung aus dem Jahr 2014)

Im Planerlass- und Baubewilligungsverfahren für die Ballsporthalle wurde ein neues Arrangement für die gemeinsamen Aussen- und Sportanlagen

mit der Schule bereits „vorgedacht“ (vgl. Abbildung 2). Dieses Konzept zeigt vier Handlungsfelder auf und ist Ausgangsbasis der Projektierung der Aussenanlagen:

- Verlegung und Redimensionierung des Rasenspielfeldes im Nordwesten
- Verlegung der Laufbahn und des Weitsprungs in den Westen
- Neuarrangement und Harmonisierung der Spielfelder auf dem redimensionierten Allwetterplatz im Norden mit der Erschliessung der Ballsporthalle
- Aufwertung und Optimierung der Erschliessungssituation der Schulanlage von der Rohrmattstrasse

### 1.1. **Bedeutung**

Die Gemeinde legt Wert auf ein vielfältiges und hochstehendes Angebot von Bildungsinstitutionen und Sportinfrastrukturen. Damit haben nicht nur die kommunalen Schulen hier eine Bleibe, sondern auch private Institute wie die ISBerne und die feusi. Das zentral gelegene Sportzentrum Füllerich hat einen regionalen Rang und ist regelmässiger Austragungsort wichtiger Sportanlässe.

Die Aussensportanlagen im Moos dienen in erster Linie dem Schulbetrieb. Aber auch die Vereine sind auf den dezentralen Schulanlagen aktiv. Im Moos spielt neben dem FCMG vor allem der BSV eine Rolle. Dieser hat durch die ihm nahestehende Stiftung mit der neuen Ballsporthalle Moos ein für Verein und Gemeinde gleichermassen wichtiges Neubauprojekt angestossen, in dem Breiten- und Spitzensport ein gelungenes Zusammenspiel finden sollen.

Das Neubauprojekt bietet damit einen guten Grund und Anlass, die sanierungsbedürftigen Aussensportanlagen zu sanieren. Während die Aussensportanlagen aufgrund der bisher getroffenen Entscheide zwingend angepasst werden müssen, ist die Neugestaltung eine empfehlenswerte, aber keinesfalls zwingende Massnahme. Daher wird über letzteres in einem separaten Geschäft, aber zwecks Gesamtoptik idealerweise zum selben Zeitpunkt, entschieden.

## 2. **SANIERUNGSPROJEKT**

Die neue Ballsporthalle befindet sich im Bau. Für das Projekt mussten bereits im Aussenbereich Massnahmen ergriffen werden. So wurde die Laufbahn abgebrochen, um eine Verlegung des Fussballfeldes zu ermöglichen. Auch der Allwetterplatz muss durch den Baustellenbetrieb beansprucht werden. Eine Wiederherstellung der Aussensportanlagen in der bisherigen Anordnung ist nicht möglich und auch nicht mehr zweckmässig. Stattdessen ist der Zugangsbereich der Gesamtanlage von der Rohrmattstrasse neu zu ordnen. Damit entsteht nicht nur ein lichtereres und freundlicheres Gesamtbild, sondern der Zugangsbereich wird insgesamt übersichtlicher und repräsentativer.

Während der Allwetterplatz im Norden der Anlage verbleibt, jedoch ergänzt und saniert wird, wird die Laufbahn an die westliche Parzellengrenze verlegt. Dies erfolgt im Einvernehmen und unter Mitwirkung der angrenzenden Eigentümerschaft. Der Übergangsbereich von Norden nach Westen erhält einen attraktiven Aufenthaltsbereich.

Das Sportangebot wird damit im Leistungsangebot und im Standard vollumfänglich erhalten, jedoch die Gesamtanlage im technischen Zustand und in der Anordnung deutlich aufgewertet.

Das Vorhaben ist baubewilligungspflichtig. Wenn sich keine grösseren Probleme im weiteren Projektverlauf ergeben, können die Aussenanlagen rechtzeitig zur Eröffnung der Ballsporthalle fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Mit einer gemeinsamen und koordinierten Projektorganisation sind die Voraussetzungen für ein gutes Zusammenspiel beider Teilprojekte unter Realisierung von Effizienzgewinnen getroffen.

## 2.1. Baubeschrieb

Der detaillierte stichpunktartige Baubeschrieb mit den damit verbundenen Kosten ist im Kostenvoranschlag Umgebung Aussensportanlagen vom 27.09.2017 (Beilage) enthalten.

## 3. KOSTEN

Der Kostenvoranschlag sieht Investitionen im Umfang von CHF 1'176'000 vor (+/- 10 %). Darin sind Reserven von insgesamt CHF 56'000 enthalten. Die Aufschlüsselung der Kosten (CHF) auf die einzelnen BKP-Positionen ergibt folgendes Bild (Details siehe Beilage „Kostenvoranschlag Umgebung Aussensportanlagen“).

BKP-Nr.	BKP-Position	CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	49'000
4	Umgebung	1'063'000
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	62'000
<b>Total BKP 1-9 inkl. MwSt.</b>		<b>1'174'000</b>

### 3.1. Kostenträgerschaft und Kostenentwicklung

Die Projektteile der Einwohnergemeinde (Aussensportanlage) und der Stiftung (Ballsporthalle mit Erschliessungsbereichen) sind untrennbar miteinander verwoben. Dennoch gibt es für die einzelnen Anlagenteile unterschiedlich qualifizierbare Abhängigkeiten und Nutzungsinteressen. Diese bildeten die Grundlage für eine Aufteilung der Investitionskosten in folgendem Masse:

	Anteil Gemeinde	Anteil Stiftung
Kosten absolut in CHF	568'000	606'000
Kosten relativ	48%	52%

**Der beantragte Verpflichtungskredit umfasst nur den gemeindeeigenen Kostenteil über CHF 568'000.**

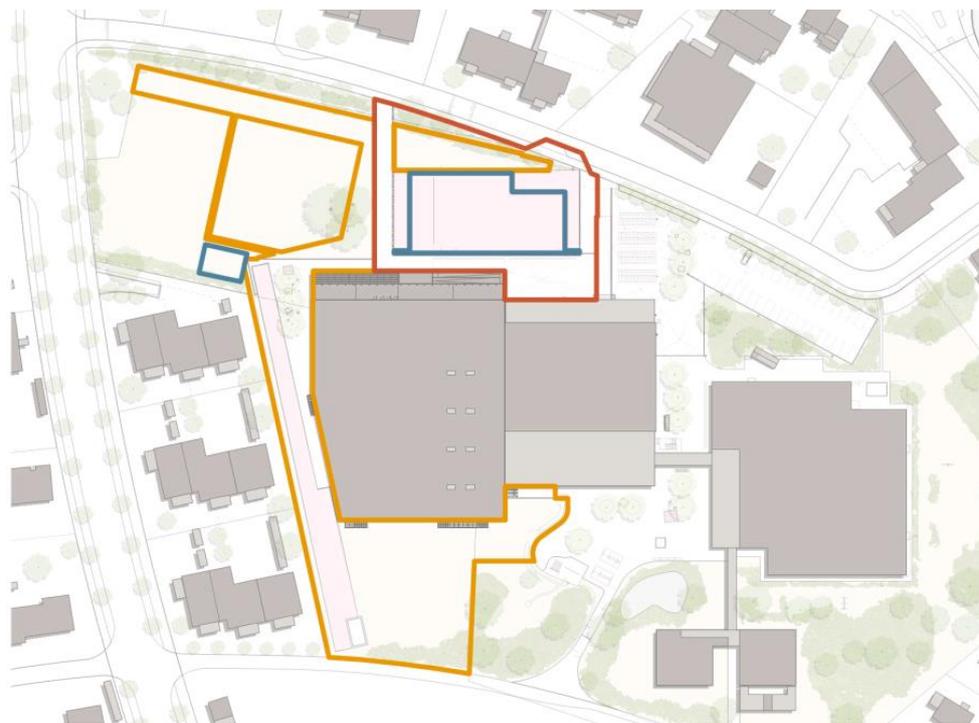


Abbildung 3: Schemadarstellung zu den Kostenteilern für die einzelnen Anlagenteile (Farbcode Finanzierungsträgerschaft: blau = Gemeinde, rot = Stiftung, gelb Gemeinde und Stiftung 50:50)

Die Investitionsplanung der Gemeinde wies für diese Massnahme im Jahr 2014 einen Gesamtbetrag zulasten der Gemeinde von CHF 290'000 aus. Der Kostenanteil der Stiftung wurde nicht ausgewiesen. Demgegenüber haben sich die Kosten markant erhöht. Dies ist jedoch nicht etwa einer Kostenverschiebung zwischen den beiden Projektpartnern zulasten der Gemeinde zuzuschreiben, sondern dem Umstand, dass die damaligen Kosten fälschlicherweise gesamthaft zu niedrig angenommen wurden. Die Ursachen lagen einerseits in einer Missinterpretation aufgrund der komplexen und mit zahlreichen Unwägbarkeiten verbundenen Ausgangslage von Elementen der Grobkostenschätzung, welche der damaligen Investitionsplanung zugrunde lag. Andererseits kamen anspruchsvolle Umweltauflagen hinzu wie eine Abänderung des Entwässerungskonzeptes mit Retentionsanlage, einer fachgerechten Entsorgung der schwermetallbelasteten bestehenden Sportbeläge sowie Ersatzmassnahme für Schutzobjekte, die sich allesamt erst im Projektverlauf als erforderlich erwiesen.

#### 4. BEITRAG DES PROJEKTES FÜR EIN VITALES UND ATTRAKTIVES ZENTRUM

Die Projektvision kann folgendermassen formuliert werden:

*Die neue Ballsporthalle bildet zusammen mit den Bestandsbauten der Schul- und Sportanlage Moos ein gelungenes Ensemble. Die Aussenanlagen der Schule und der Sportanlage sind modern und gut gestaltet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Sport- und Freizeitgestaltung der Vereine und Bürger. Die grüne Gestaltung der Aussenanlagen ist eine attraktive, gut zugängliche und integrierte Ergänzung im dynamischen Zentrum Gümligen.*

Mit der Ballsporthalle, in der auch hochkarätige Ligaspiele stattfinden werden, entsteht ein neuer gemeindeübergreifender Anziehungspunkt für Sport und Freizeitanlässe, der einer angemessenen gestalterischen und technischen Ausprägung bedarf. Gleichzeitig konzentriert sich die bauliche Entwicklung der Gemeinde voraussichtlich an zentralen Lagen und in nicht unwesentlichen Teilen im Umfeld der Schul- und Sportanlage Moos.

Bauliche Dichte muss zwingend einhergehen mit einer qualitativen Aufwertung von Bauten und Aussenräume bzw. einer Bereicherung des Infrastrukturangebots.

All diese Ziele werden mit diesem Projekt erfüllt. Nicht zuletzt gewinnen vor allem die Sporttreibenden sowie die Schülerinnen und Schüler im Moos eine attraktive und zeitgemässe Sportanlage.

#### 5. ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat – vorbehältlich der Zustimmung der Stiftung Ballsporthalle zum Bauprojekt und Kostenvoranschlag mit Kostenteiler –, folgenden

#### **B e s c h l u s s**

zu fassen:

Für die Sanierung der Aussensportanlagen Moos wird ein Verpflichtungskredit von CHF 568'000 inkl. MwSt. unter der Voraussetzung der Zustimmung der Stiftung zu Bauprojekt und Kostenvoranschlag mit Kostenteiler bewilligt.

Muri bei Bern, 30. Oktober 2017

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer

**Beilagen:**

- Situationsplan „Umgebung Aussensportanlagen“, Stand Bauprojekt, 27.09.2017
- Kostenvoranschlag „Umgebung Aussensportanlagen“, Stand Bauprojekt, 27.09.2017